

Handlungskonzept zum Kommunalen Wärmeplan Oftersheim

Erläuterungen zum Aufbau der Maßnahmenblätter

HINWEISE

Das umsetzungsorientierte Handlungskonzept gliedert sich in "harte", investive und "weiche", kommunikative Maßnahmen, die die Wärmewende in Oftersheim unterstützen und ermöglichen sollen. Die Maßnahmen sind nach einleitender Beschreibung über Ziele und Wesen der Maßnahme mit weiteren Merkmalen (s. gelber Kasten) definiert, die als Grundlage für die weitere Umsetzungsplanung bzw. Projektentwicklung dienen und im Rahmen der Umsetzungsschritte eine Handlungsanweisung umfassen. Oben rechts sind die Maßnahmenprioritäten im blauen Kreis mit 1,2 und 3 vergeben, wobei 1 die höchste Priorität bedeutet.

BEGINN

Konkretes Jahr, alternativ:
kurzfristig (0 – 2 Jahre)
mittelfristig (2 – 5 Jahre)
langfristig (5 – 10 Jahre)

INITIATOR

Wer ist für den Beginn der Maßnahme verantwortlich?

LAUFENDE KOSTEN

Kosten für Wartung und Betrieb, laufende Personalkosten, o. Ä.

DAUER

Umsetzungsdauer der Maßnahme von Beginn bis Projektabschluss

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Welche anderen Akteure arbeiten an der Maßnahme mit? / Wer wird mit der Maßnahme angesprochen?

INVESTITION

Niedrig: < 50.000 €
Mittel: 50 - 200.000 €
Hoch: > 200.000 €

z.T. Angabe von spezifischen Kosten

UMSETZUNGSSCHRITTE

Stichpunktartig werden Handlungsschritte chronologisch aufgeführt. Ziel dessen ist, den Prozess der Maßnahmenumsetzung vorab zu strukturieren, um eine zügige Projektentwicklung zu gewährleisten.

Kommunale Wärmeplanung Oftersheim

Handlungskonzept zum Kommunalen Wärmeplan Oftersheim

Maßnahmenübersicht inkl. fett markierter TOP-Maßnahmen

Nr.	Maßnahmentitel
A Wärmeversorgung (Ausbau & Transformation)	
A.1	Transformationsplan Oftersheimer Fernwärmenetz
A.2	Fernwärmeausbau Gebiet „Ortskern Süd-Ost“
A.3	Fernwärmenachverdichtung
A.4	Plattform für die Abfrage von Kundeninteresse bei Fernwärme
A.5	Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz Stimplin
A.6	Effizienzsteigerung durch Temperaturabsenkung in Vor- und Rücklauf
A.7	Bewertung der Perspektiven des Gasverteilnetzes
A.8	Machbarkeitsstudie Bachwärmepumpe Leimbach
B Wärmewende in kommunalen Liegenschaften, Wohngebäuden, GHD & Industrie	
B.1	Energieberatungsangebot zur energetischen Gebäudesanierung
B.2	Klimaneutraler, kommunaler Gebäudebestand
B.3	Förderung der erneuerbaren Wärme- und Stromerzeugung
B.4	Prüfung eines Satzungsbeschlusses zur Ausweisung von Eignungsgebieten
B.5	Ausweisung von Sanierungsgebieten
B.6	Klimaschutz in der Bauleitplanung
B.7	Musterprojekte, Best-Practice & Erfahrungsaustausch
B.8	Initiative zu Agri-PV und Agrithermie
C Wärmewende-Support und Öffentlichkeitsarbeit	
C.1	Monitoring Wärmewende in Oftersheim und Fortschreibung kommunaler Wärmeplan
C.2	Öffentlichkeitsarbeit zur Wärmewende



Maßnahme A.1

1

Transformationsplan für Oftersheimer Fernwärmenetz

BESCHREIBUNG

Wärmenetzbetreiber müssen ihre bestehende Netze dekarbonisieren. Die BEW-Förderung des Bundes setzt Anreize und verfolgt dabei einen systemischen Ansatz, der das Wärmenetz als Ganzes in den Blick nimmt und darauf zielt, die zeitaufwändige Umstellung bestehender Netze auf erneuerbare Energien und Abwärme zuverlässig zu unterstützen. So können beispielsweise Kommunen oder kommunale Unternehmen Zuschüsse erhalten, wenn diese bestehende Fernwärmenetze auf erneuerbare Energien und Abwärme umrüsten.

BEGINN

2024

DAUER

ca. 2 Jahre

INITIATOR

Stadtwerke Schwetzingen

AKTEURE/ ZIELGRUPPE(N)

BAFA, ggf. Planungs- und
Ingenieurbüro

LAUFENDE KOSTEN

Personal für Projektmanagement

INVESTITION

Mittel

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Angebotseinholung und -vergleich
- Antragsstellung bei BAFA (BEW)
- Vergabe nach Förderzusage und Projekteinstieg
- Trafoplanerstellung, ggf. mit Beteiligungsprozess (z. B. bei Effizienzpotenzialen in Hausübergabestationen)



Maßnahme A.2

1

Fernwärmeausbau: Ortskern Süd-Ost

BESCHREIBUNG

Die Oftersheimer Fernwärme ist als zentrale Versorgungseinrichtung vor allem dort effizient einzusetzen, wo Wärme in hohen Mengen auf geringer Fläche verbraucht wird, die Wärmeverbrauchsichte also hoch ist. Auch die Anschlussquote der Gebäude in einem fernwärmeversorgten Gebiet beeinflusst die Systemeffizienz.

Das Gebiet „Ortskern Süd-Ost“ bietet sich für einen Ausbau der Fernwärme mit Blick auf die höheren Wärmeverbrauchsichten insbesondere bei den größeren Mehrfamilienhäusern im Dreieichenweg und Sandhäuserstraße sowie der kommunalen Liegenschaften besonders an.

BEGINN

ab 2025

DAUER

5-10 Jahre

INITIATOR

Stadtwerke Schwetzingen

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Gemeinde Oftersheim,
Bauunternehmen / WEGs,
Wohnungsbaugesellschaften

LAUFENDE KOSTEN

Personal für Projektmanagement,
Vertrieb, Dienstleister

INVESTITION

ca. 1.500 - 2.000 € / m Trasse
zzgl. FW-Hausstation (kundenseitig)

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Kommunikation zum Fernwärmeausbau mit umfassenden Informationen
- On- und offline Umfrage zu Anschlussinteresse (s. Maßnahme A.4) → Grobplanung
- Anschlussverträge mit Interessenten schließen → Ausführungsplanung
- Bauausführung und Kundenmanagement



Maßnahme A.3

1

Fernwärme- nachverdichtung

BESCHREIBUNG

Um die vorhandene Fernwärmeleitungen in Oftersheim effizienter zu nutzen, wird eine Nachverdichtung aktiv vorangetrieben. Die Ausbaustrategie sieht folgende drei Säulen vor:

1. Schriftliche Interessenabfrage zu FW-Anschluss in Bereichen vorhandener FW-Leitungen
2. Schriftliche Abfrage zu Interesse an FW-Anschluss in Bereichen; wo eine FW-Leitung geplant ist (bzw. Maßnahme A.4.)
3. Schriftliche Abfrage zu Interesse an Fernwärmeanschluss in Bereichen potenzieller Ausbaugebiete, wo eine FW-Leitung in der Nähe liegt

BEGINN

laufend

DAUER

5-10 Jahre
im Anschluss regelmäßige Überprüfung

INITIATOR

Stadtwerke Schwetzingen

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Bauunternehmen / WEGs, öffentliche und private EigentümerInnen

LAUFENDE KOSTEN

Personal für Projektmanagement,
Vertrieb, Dienstleister

INVESTITION

ca. 1.500-2.000 €/m Netzanschlussleitung
zzgl. FW-Hausstation (kundenseitig)

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Aktive Kommunikation / Marketing zum Fernwärmeausbau
- On- und offline Umfrage zu Anschlussinteresse (s. Maßnahme A.4) → Grobplanung
- Landing-Page mit Interessenten-Tool und Vertriebskontakte / Kundenmanagement
- Anschlussverträge mit Interessenten schließen → Ausführungsplanung
- Dienstleister- und Bauunternehmerverträge schließen
- Bauausführung (nach Möglichkeit im Gleichklang mit städtischen Baumaßnahmen)

Ist Fernwärme für mein Gebäude verfügbar?

Wo befindet sich das Objekt?

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Verfügbarkeit prüfen

Plattform für die Abfrage von Kundeninteresse bei Fernwärme

BESCHREIBUNG

Eine kundenorientierte Online-Interessensabfrage für potenzielle Fernwärmeanschlüsse kann deutlich effizienter erfolgen als im direkten Kundenkontakt per Mail oder Telefon und die Ausbauplanung der Fernwärme in Oftersheim unterstützen. Ggf. kann so die Anschlussquote auf geplanten und bestehenden Trassen erhöht werden. Mögliche Ausgestaltungen der Plattform wären bspw. eine kartographische Darstellung inkl. einer Hinterlegung der Eignungsgebiete aus der Kommunalen Wärmeplanung, Abfrage personenbezogener Daten zur Validierung der Anfrage, Hinterlegung von SWS-Kontaktdaten, Einbindung alternativer Wärmelösungen im Falle, dass Fernwärme nicht verfügbar ist.

BEGINN

2024 / 2025

DAUER

1 Jahr

INITIATOR

Stadtwerke Schwetzingen

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

IT-Dienstleister, EVU /
GebäudeeigentümerInnen

LAUFENDE KOSTEN

Betriebskosten für Hosting bei
Eigenlösung

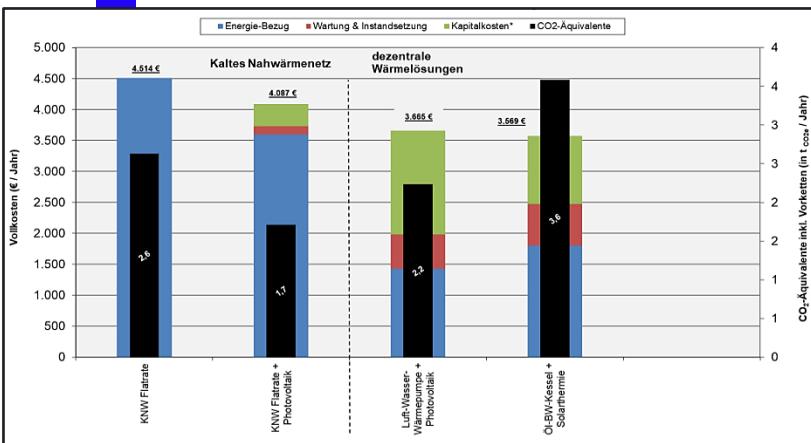
INVESTITION

15.000 – 20.000 €

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Anforderungen an die Abfrageplattform erörtern (Lastenheft)
- Umsetzung mit bestehenden IT-Möglichkeiten bzw. Integration in bestehende Homepages / Plattformen prüfen
- ggf. Auswahl von und Vertragsschluss mit geeignetem Dienstleister zur Unterstützung
- Fertigstellung und Test der Plattformlösung
- Go-Live und kommunikative Begleitung

Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz Stimplin



BESCHREIBUNG

In Stimplin ist ein Neubaugebiet in Planung, für welches der Aufbau eines kalten Nahwärmenetzes auf Basis von Erdwärmekollektoren geprüft werden soll. Neben der technischen, ökologischen und ökonomischen Machbarkeit ist für eine erfolgreiche Projektentwicklung von Wärmenetzen die Beteiligung der potenziellen Anschlussnehmer essentiell, um Kunden von einer ggf. günstigen, sicheren und ökologischen Wärmeversorgung zu überzeugen, Varianten von Netzplanungen zu validieren und einer möglichen Betreiberin, die auch eine Bürgerenergiegenossenschaft sein kann, Planungssicherheit zu geben.

BEGINN

2024 / 2025

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

LAUFENDE KOSTEN

Projektentwicklung und -management, Planungs- und Beratungskosten

DAUER

1 Jahr

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

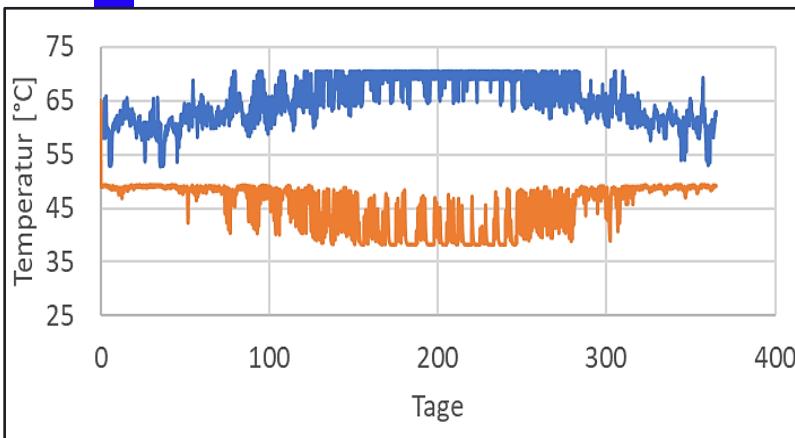
Fördermittelgeber (KfW / BAFA), Planungs- und Ingenieurbüro / Kunden

INVESTITION

Gering

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Beantragung von Fördermitteln (z. B. KfW 432, BEW)
- Ausschreibung und Beauftragung Planungsbüro
- Durchführung eines umfassenden Beteiligungsprozesses mit potenziellen AnschlussnehmerInnen
- ggf. HOAI-Planungsprozess, Ausschreibung, Submission und Umsetzung



Maßnahme A.6



Effizienzsteigerung durch Temperaturabsenkung in Vor- und Rücklauf

BESCHREIBUNG

Die Vorlauftemperaturabsenkung ist eine wichtige Voraussetzung zur Integration von erneuerbaren Energien in Wärmenetze. Ein niedriges Temperaturregime verbessert die Effizienz bei der Einbindung von Wärmequellen niedriger Temperatur wie bspw. Umweltwärme und ermöglicht geringere Netzverluste.

Die weitere Absenkung der Vorlauftemperaturen wird durch niedrige Rücklauftemperaturen erleichtert. Die Rücklauftemperatur wird von der Kundenanlage bestimmt, eine maximal zulässige Temperatur in den Technischen Anschlussbedingungen festgeschrieben.

BEGINN

2026

DAUER

10 Jahre

INITIATOR

Stadtwerke Schwetzingen / Fernwärme Rhein-Neckar

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Dienstleister für Fernauslesung / Fernwärmekunden

LAUFENDE KOSTEN

Personalkosten

INVESTITION

Wirtschaftlich im Rahmen der Instandsetzungszyklen

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Einrichten eines Teams bei SWS zur Bearbeitung der Temperaturabsenkung
- Identifikation von großen Kunden mit hohen Masseströmen, die die Rücklauftemperatur nicht einhalten (hohe Temperaturen), bspw. mittels Fernauslesung / Verbrauchsablesung und anschließende Ursachendetektion und Anpassung der Technischen Anschlussbedingungen
- Umsetzungsunterstützung für kundenseitige Maßnahmen wie hydraulischen Abgleich oder Umstellung auf Durchflusssysteme statt Speicherladesysteme für Trinkwarmwasserbereitung



Maßnahme A.7

2

Bewertung der Perspektiven des Gasverteilnetzes

BESCHREIBUNG

Die Perspektiven des Gasverteilnetzes sollen vor dem Hintergrund der noch bestehenden Gasversorgungsverpflichtung der Stadtwerke alle 4 – 5 Jahre neu bewertet werden. Zum einen ist in diesem Bereich mit einer Anpassung des regulatorischen Rahmens zu rechnen. Zum anderen gilt Wasserstoff derzeit als Lösungsoption, deren Perspektive mit Blick auf den Einsatz in Heizungskellern allerdings kontrovers diskutiert wird, sowohl hinsichtlich der Verfügbarkeit als auch preislich.

BEGINN

2024/2025

DAUER

alle 4 – 5 Jahre

INITIATOR

Stadtwerke Schwetzingen

AKTEURE/ ZIELGRUPPE(N)

Stadtwerke Schwetzingen, Consulting

LAUFENDE KOSTEN

Personalkosten

INVESTITION

30.000 – 45.000 € für ein
Entwicklungskonzept

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Kein Neubau oder Erweiterung von Erdgasnetzen, jedoch weiterhin zustandsorientierte Instandhaltung
- Mitteldruckleitungen, große Abnehmer (z. B. auch KWK-Anlagen) sollten erhalten werden und ggf. auf Biogas bzw. Wasserstoff vorbereitet werden
- Nationale Perspektive von Gas / (inter)nationale Perspektive von H₂ / biogenes / synthetisches Gas beobachten
- Doppelverlegung / Kannibalisierung von Gas- und Fernwärmenetz beenden
- Rückbau und Alternativen zum Gasnetz untersuchen



Maßnahme A.8

1

Machbarkeitsstudie Bachwärmepumpe Leimbach

BESCHREIBUNG

In Oftersheim bietet der Leimbach das grundsätzliche Potenzial für die Nutzung einer Bachwärmepumpe. Unter Berücksichtigung gewässerschutzrechtlicher Anforderungen sowie einer technologischen, ökologischen und ökonomischen Bewertung soll geprüft werden, ob eine Nutzung des Leimbachs zur Wärmeerzeugung mittels einer Bachwärmepumpe möglich und sinnvoll ist.

BEGINN

2025

DAUER

1 Jahr

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim
Klimaschutzmanagement

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Ingenieurbüro, SW Schwetzingen

LAUFENDE KOSTEN

Personalverwaltung

INVESTITION

Gering

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Prüfung möglicher Fördermittel
- Beauftragung eines Ingenieurbüros



Maßnahme B.1

1

Kommunales Energieberatungsangebot für Gebäudesanierung

BESCHREIBUNG

Um den Heizenergiebedarf zu senken, bedarf es einer deutlichen Steigerung der Sanierungsrate. Durch zielgerichtete Informations- und Beratungsangebote werden sanierungswillige GebäudeeigentümerInnen bei der Umsetzung von Sanierungsvorhaben unterstützt. Daher ist geplant, das bereits bestehende Energieberatungsangebot der Gemeinde Oftersheim mit der KLiBA zu intensivieren, auf die Ergebnisse des kommunalen Wärmeplans zuzuschneiden und die flächendeckende Beratung um quartiersbezogene Informationskampagnen und Beratungen zu erweitern. Die Ergebnisse der Zonierung des kommunalen Wärmeplans sollen in die Beratungsangebote einfließen. Neben der Kooperation mit der KLiBA kommt ggf. auch die Einstellung zusätzlichen Personals zur interkommunalen Energieberatung (gemeinsam mit den Nachbarkommunen) bzw. die Einführung einer Kooperation mit der Verbraucherzentrale (Heizungs- / Gebäudechecks) in Frage.

BEGINN

2024

DAUER

15 – 20 Jahre

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

KLiBA / GebäudeeigentümerInnen,
WEGs

LAUFENDE KOSTEN

Kosten für EnergieberaterInnen

INVESTITION

-

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Aufarbeitung von Informationsangeboten zu Möglichkeiten der energetischen Sanierung z. B. mit Datengrundlagen aus dem Programm Zukunft Altbau des Landes BW
- Abstimmung mit der KLiBA, ob, ggf. auch gemeinsam mit den anderen Kommunen des RNK, und in welcher Form eine Intensivierung der Beratungsangebote möglich ist
- Die aktuellen Beratungsangebote der KLiBA werden aufgrund des Vorliegens des kommunalen Wärmeplans analysiert und entsprechend angepasst.



Maßnahme B.2

1

Klimaneutraler, kommunaler Gebäudebestand

BESCHREIBUNG

Die öffentliche Verwaltung nimmt eine Vorbildfunktion im Hinblick auf das Ziel Klimaneutralität ein. Durch einen klimaneutralen, kommunalen Gebäudebestand wird ein starker Fokus auf die Vermeidung von Treibhausgasemissionen gelegt werden, die durch kommunale Prozesse verursacht werden. Hierzu soll ein entsprechendes Konzept erstellt werden.

Mit Blick auf den Wärmemarkt spielen insbesondere die kommunalen Liegenschaften eine herausragende Rolle: ein Energiemanagementsystem, eine Energierichtlinie mit ambitionierten Gebäudeeffizienzstandards für Neubau und Bestandssanierung, individuelle Sanierungsfahrpläne und ein sukzessives Umsetzungsprogramm unterstützen die Planung.

BEGINN

2024/2025

DAUER

laufend

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Fördermittelgeber bzw. Projektträger, Bauunternehmen / GebäudenutzerInnen

LAUFENDE KOSTEN

Personalkosten, Kosten Dienstleister (Eigenanteil)

INVESTITION

xxx

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Förderantrag für das Konzept zur klimaneutralen Kommunalverwaltung
- Prüfung Verantwortlichkeit, ggf. Ausschreibung Personalstelle, Stellenbesetzung
- Ausschreibung und Vergabe an geeigneten Dienstleister oder alternativ verwaltungsinterne Erstellung
- Konzeptfokus auf den kommunalen Gebäudebestand mit geeigneten Maßnahmen zur Umsetzung (s. a. oben)



Maßnahme B.3

1

Förderung der erneuerbaren Wärme- und Stromwende

BESCHREIBUNG

Fortführung und Anpassung des Oftersheimer Förderprogramms zur Reduzierung der CO₂-Emissionen mit Fokus auf der erneuerbaren Wärme- und Stromwende. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unterstützt Gebäudeeigentümer zielgerichtet bei energetischen Modernisierungen, sowohl schrittweise als auch bei Kernsanierungen. Besonders hohe Förderung wird bei energetischer Sanierung und Solarthermie gewährt. Förderprogramme des Lands und Bunds ergänzen das Förderangebot.

BEGINN

2024

DAUER

jährliche Einstellung von Haushaltsmitteln

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE/ ZIELGRUPPE(N)

GebäudeeigentümerInnen

LAUFENDE KOSTEN

Personal für Fördermittelmanagement

INVESTITION

Jährlich ca. 40 Tsd. €

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Überprüfung der Förderprogramme, Anpassung an Inhalte aus dem novellierten GEG und BEG und möglicher Änderungen auf Landesebene
- Entwurf für Neuaufstellung, Einbringung und Genehmigung im Haushalt der Gemeinde
- Fortführung und ggf. Anpassung Förderprogramm in den kommenden Jahren



Maßnahme B.4

Prüfung

Satzungsbeschluss zur Ausweisung von Eignungsgebieten

2

BESCHREIBUNG

Der Kommunale Wärmeplan stellt nach Beschluss durch den Gemeinderat ein informelles Planungskonzept dar, das keine rechtliche Bindungswirkung entfaltet. Gemäß § 26 WPG-E i. V. m. § 71 Abs. 8 (3) GEG ist durch eine planungsverantwortliche Stelle eine Entscheidung über die Ausweisung von Gebieten zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugbiet zu treffen, damit einen Monat nach Bekanntgabe der Entscheidung die Anforderungen an Heizungsanlagen gemäß § 71 GEG anzuwenden sind. Dies sieht im Wesentlichen vor, dass mindestens 65 Prozent der mit der Heizungsanlage bereitgestellten Wärme mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erzeugt werden. Die Bindungswirkung formal entschiedener Wärmepläne verschafft (privaten) Investoren Planungssicherheit

BEGINN

ab 2024

DAUER

1 – 2 Monate

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Gemeinderat /
GebäudeeigentümerInnen, WEGs,
Wohnungsbauunternehmen, usw.

LAUFENDE KOSTEN

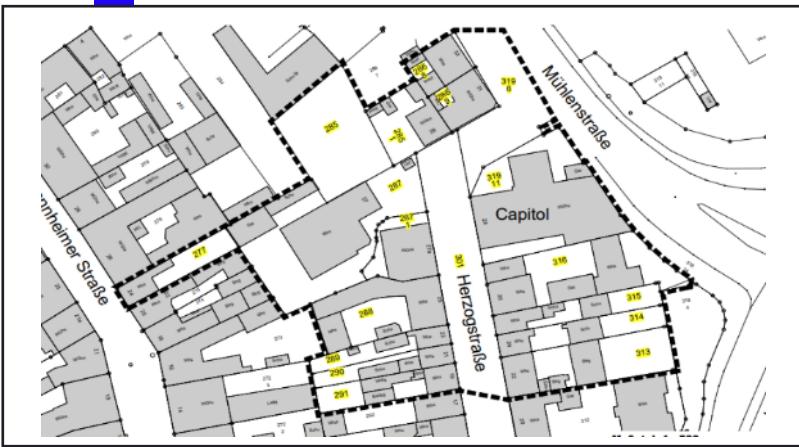
Verwaltungsaufwand

INVESTITION

-

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Vorbereitung einer Beschlussfassung zur Entscheidung über die Ausweisung von Gebieten zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder Wasserstoffnetzausbaugebieten auf Basis des Kommunalen Wärmeplans
- ggf. vorheriger Austausch / Abstimmung mit dem beratenden Gremium des Gemeinderates
- Beschluss im Gemeinderat
- Bekanntgabe der Entscheidung und Kommunikation der rechtlichen Bindungswirkung



Maßnahme B.5



Ausweisung von Sanierungsgebieten

BESCHREIBUNG

Die städtebauliche Sanierung und damit eng verbunden die Städtebauförderung durch Bund und Land helfen Städten bei der Bewältigung vielfältiger Herausforderungen der nachhaltigen Stadtentwicklung. Veränderungsprozesse können in einzelnen Quartieren zu städtebaulichen Missständen (z. B. schlechter baulicher Gebäudezustand) führen. In diesen Fällen ist es erforderlich, die betroffenen Gebiete durch eine gezielte Entwicklungsmaßnahme in Form von Sanierungsgebieten zu stabilisieren und der Entwicklung durch aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen neue Impulse zu geben.

Die Modernisierung des Wohnungsbestandes (v. a. Erhalt preiswerten Wohnraums) fällt bspw. hierunter.

Ohne entsprechende Förderprogramme und finanzielle Hilfen von Bund und Land sind die Herausforderungen der städtebaulichen Sanierung aber nicht zu realisieren.

BEGINN

2024

DAUER

Laufend

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Regierungspräsidium Karlsruhe,
Planungsbüro / EigentümerInnen im
Sanierungsgebiet

LAUFENDE KOSTEN

Personalaufwand für
Projektmanagement

INVESTITION

60 – 80.000 € für Vorbereitende Unter-
suchungen zzgl. Sanierungssatzung

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Identifikation von Gebieten, die für eine Städtebaufördermaßnahme geeignet sind
- Vorbereitende Untersuchungen, um städtebauliche Missstände festzustellen, Sanierungsziele festzulegen und einen Rahmenplan zu entwickeln
- Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes durch Beschluss im Gemeinderat
- Erstellung einer Sanierungssatzung, regelmäßiges Reporting ans Regierungspräsidium
- Aufnahme der Beratung von modernisierungswilligen EigentümerInnen



Maßnahme B.6



Klimaschutz in Bauleitplanung

BESCHREIBUNG

Klimaschutz gehört zu den zu berücksichtigenden Belangen in der kommunalen Bauleitplanung (§ 1 Abs. 5 u. 6 BauGB). Klimaschutzrelevante Grundsätze sind z. B. der Vorrang der Innenentwicklung (z. B. Nutzung von Baulücken, flächensparendes Bauen), konkrete Vorgaben für die Bauweise von Gebäuden (Kompaktheit, solare Orientierung, energetische Standards oder der Einsatz von erneuerbaren Energien). Zur Berücksichtigung der Belange des Klimaschutzes in der Stadtentwicklung – insb. im Neubau - werden Kriterien der Bauleitplanung angewendet, die bei jedem künftigen Vorhaben anhand einer Checkliste überprüft und bewertet werden.

BEGINN

laufend

DAUER

laufend

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE/ ZIELGRUPPE(N)

Planungsbüro

LAUFENDE KOSTEN

Personal für Netzwerkbetreuung und Projektmanagement

INVESTITION

-

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Erarbeitung einer Checkliste mit hohen Anforderungen an Gebäude in Bebauungsplänen bzw. städtebaulichen Verträgen
- ggf. Beschluss einer Leitlinie zur energieeffizienten und klimagerechten Stadtplanung
- ggf. Umsetzung und Überprüfung der Qualitätssicherung



Maßnahme B.7

3

Musterbaustelle, Erfahrungsaustausch und Best Practice

BESCHREIBUNG

Die Bewerbung und Demonstration positiver Projektbeispiele kann zur Reduzierung von Umsetzungshemmnissen beitragen. Daher wird ein/e Gebäudeeigentümer*innen gesucht, die möglichst umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (energetische Gebäudesanierung, innovative Anlagentechnik etc.) planen und umsetzen. Der Sanierungsprozess wird öffentlichkeitswirksam begleitet und die Fortschritte regelmäßig präsentiert. Dabei sollen nach Möglichkeit Probleme oder schwierige Lösungsansätze, die insbesondere bei Mehrfamilienhäusern im Eigentum von Wohnungseigentümergeinschaften auftreten, aber auch Aussagen zu Wirtschaftlichkeit und Ökologie offen und transparent dargelegt werden.

BEGINN

2024

DAUER

laufend

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE/ ZIELGRUPPE(N)

GebäudeeigentümerIn, KLiBA/
Öffentlichkeit

LAUFENDE KOSTEN

Personal für Projektmanagement

INVESTITION

Bspw. Kostenübernahme für Energiebe-
ratung und Baubegleitung (bis 8.000 €)

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Partnersuche, Klärung des Ablaufs und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
- Organisation und Abstimmung des Ablaufs der Musterbaustelle
- Begleitung der Umsetzung mit Öffentlichkeitsarbeit (Online-Infos, Baustellenbegehungen, „Sanierungsparty“)



Maßnahme B.8

1

Initiative zu Agri-PV und Agrithermie

BESCHREIBUNG

Agri-PV und Agrithermie bieten die Möglichkeit, erneuerbare Strom- bzw. Wärmeerzeugung mit landwirtschaftlicher Nutzung zu kombinieren und dadurch Flächen effizient zu nutzen. Eine erste Informationsveranstaltung zu diesem Thema hat bereits stattgefunden. Durch weiter Informations- und Unterstützungsangebot kann weiter zum Thema informiert werden und geprüft werden, wo eine Umsetzung möglich und sinnvoll ist.

BEGINN

2024

DAUER

2 Jahre

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim

AKTEURE/ ZIELGRUPPE(N)

LandwirtInnen

LAUFENDE KOSTEN

Personalkosten

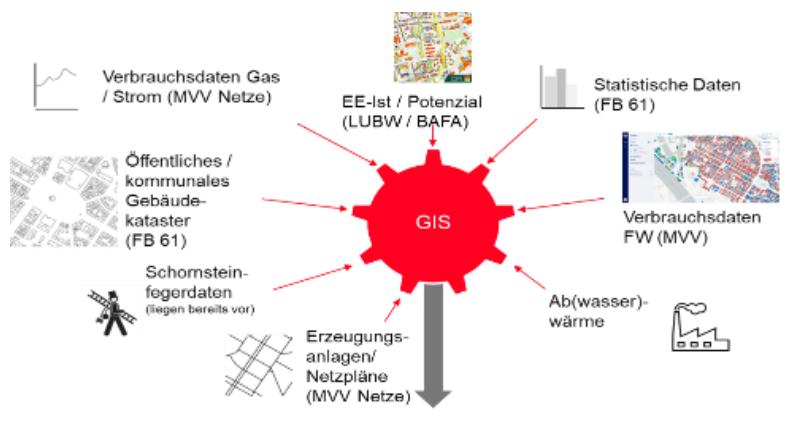
INVESTITION

Ggf. geringe Kosten für externe Unterstützung

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Weitere Informationsveranstaltung für LandwirtInnen zu den Themen Agri-PV und Agrithermie
- Gastvortrag durch landwirtschaftlichen Betrieb, welcher Agri-PV oder Agrithermie bereits umgesetzt hat
- Unterstützendes Beratungsangebot für konkrete Prüfung der Machbarkeit bzw. Umsetzung von Agri-PV und Agrithermie
-

Monitoring und Fortschreibung kommunaler Wärmeplan



BESCHREIBUNG

Die regelmäßige Fortschreibung der kommunalen Wärmeplanung ist gesetzlich festgeschrieben und für ein stetiges Controlling der Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung wichtig. Neben dem laufenden Monitoring von im Gemeindegebiet umgesetzten Maßnahmen und deren Pflege z. B. im GIS, ist gem. Klimaschutzgesetz BW ein Fortschreibungszyklus von sieben Jahren vorgesehen („rollierende Planung“).

BEGINN

Laufend, nächste Fortschreibung 2029 - 2031

INITIATOR

Gemeindeverwaltung

LAUFENDE KOSTEN

Verwaltungspersonal

DAUER

laufend, alle 5 – 7 Jahre

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Planungsbüro / Gemeindeverwaltung,
Öffentlichkeit

INVESTITION

20.000 – 35.000 € für Fortschreibung

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Einbindung des digitalen, kommunalen Wärmeplans als digitalen Zwilling ins städtische GIS
- Maßnahmenmonitoring durch Pflege laufender privater Sanierungsmaßnahmen, die der Gemeinde bspw. über Förderanträge oder behördliche Kontrolle (z. B. GEG) zugehen (Bottom-Up-Controlling)
- Beauftragung der Fortschreibung des kommunalen Wärmeplan rechtzeitig vor Fristablauf

Oftasche wird klimafit



Maßnahme C.2

1

Öffentlichkeitsarbeit zur Wärmewende

BESCHREIBUNG

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind die fortlaufende Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer kommunaler Stakeholder zur Bewusstseinsbildung und Akzeptanzsteigerung bei der Umsetzung der KWP. Bei der Entwicklung von Wärmenetzen, aber auch dort, wo perspektivisch keine Wärmenetze entstehen werden, müssen AnwohnerInnen und BürgerInnen frühzeitig informiert und eingebunden werden. Damit Informationen und Wissen vermittelt werden können, ist eine gute Kommunikation nach außen wichtig, wie z.B. über eine eigene Homepage, die Bespielung von Social-Media-Kanälen oder Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen. Die Öffentlichkeitsarbeit ist über die gesamte Projektlaufzeit erforderlich, um (Zwischen-)Ergebnisse der Wärmewende der breiten Öffentlichkeit in digitaler und analoger Form zu präsentieren. Für den Austausch unter den Beteiligten können Klima-Stammtische, DIY-Workshops und eine Wärmewende-AG dienen.

BEGINN

kurzfristig

DAUER

ca. 15 – 20 Jahre

INITIATOR

Gemeinde Oftersheim
Klimaschutzmanagement

AKTEURE / ZIELGRUPPE(N)

Bürgerschaft,
Gewerbetreibende und andere
kommunale Stakeholder

LAUFENDE KOSTEN

Personalkosten Verwaltung, ggf.
Beauftragung externe Dienstleister

INVESTITION

-

UMSETZUNGSSCHRITTE

- Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie für die relevanten Akteursgruppen
- Aufbau Homepage und Auftritte auf Social-Media-Kanälen
- Durchführung von Infokampagnen und -veranstaltungen zu Ergebnissen sowie anstehenden Prozessen und Maßnahmen
- Initiierung/Verstetigung von Austauschformaten (Wärmewende-AG, Stammtisch etc.)